

Ethik trifft auf Rekordrausch – der 7. World Summit on Ethics and Leadership in Sports

Am 24. Juli 2025 wird das Volkshaus Basel zum globalen Schauplatz einer Debatte, die weit über den Sport hinausreicht: Was bleibt vom Wettkampf, wenn Werte verschwinden? Der 7. World Summit on Ethics and Leadership in Sports, organisiert vom World Forum for Ethics in Business, vereint führende Persönlichkeiten aus Sport, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Gemeinsam suchen sie Antworten auf eine der drängendsten Fragen unserer Zeit: Wie schützen wir Integrität, Gleichberechtigung und Menschlichkeit in einer Welt, die sich rasant verändert?

Der Gipfel findet am Rande der UEFA Frauenfußball-Europameisterschaft 2025 statt – ein bewusst gewählter Zeitpunkt, um die Aufmerksamkeit auf die gesellschaftliche Kraft des Sports und insbesondere auf die Rolle von Frauen im Sport zu lenken.

Von Basel hinaus in die Welt

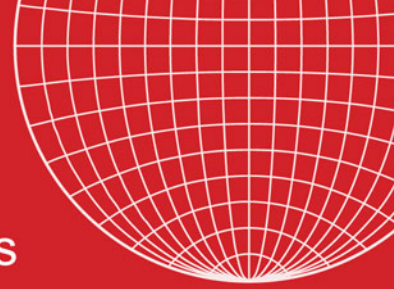
Veranstalter des Summits ist das World Forum for Ethics in Business (WFEB) mit Sitz in Belgien. Die Organisation verfügt über Sonderberaterstatus bei den Vereinten Nationen und wird heute von **Dr. Sanjay Pradhan** geleitet, dem ehemaligen Vizepräsidenten der Weltbank und früheren CEO der Open Government Partnership, der über 70 Länder angehören.

Der Gipfel blickt auf eine lange Geschichte internationaler Ausgaben zurück – darunter bei der FIFA in Zürich, mit Union Berlin in Berlin, in Indien und in Oslo, sowieso regelmäßigen Konferenzen im EU Parlament. 2025 ist erneut die Schweiz Gastgeber – mit Basel als Austragungsort eines Tages, der Brücken zwischen Spitzensport und ethischer Verantwortung schlägt.

Stimmen, die Sport neu denken

Gurudev Sri Sri Ravi Shankar, spiritueller Friedensbotschafter und Mitbegründer des WFEB, wird den Tag mit einer Keynote eröffnen und zur Mittagszeit eine Meditation anleiten – als Moment der Reflexion inmitten globaler Herausforderungen.

Auf dem Podium folgen internationale Persönlichkeiten wie Dominique Blanc, Präsidentin der Swiss Football Association, Filippo Veglio, UEFAs Leiter für soziale und ökologische Nachhaltigkeit, Thomas



Helmer, Fußball-Europameister und Sportjournalist, sowie Inge Andersen, ehemaliger Generalsekretär des norwegischen Olympischen Komitees.

Ein starkes Zeichen für Gleichberechtigung und weibliche Führung setzt die Teilnahme mehrerer herausragender Persönlichkeiten: Honey Thaljieh, Sprecherin der FIFA und Mitbegründerin des palästinensischen Frauenfußballs, wird über ihren Weg als Pionierin sprechen. Jeanine Gmelin, Schweizer Ruderin und mehrfache EM- und WM-Medaillengewinnerin, bringt ihre Perspektive zu Leadership und weiblicher Präsenz im Spitzensport ein. Und mit Martina Voss-Tecklenburg, vierfache UEFA-Europameisterin und ehemalige Bundestrainerin der deutschen Frauen-Nationalmannschaft, ist eine der prägenden Stimmen im europäischen Frauenfußball vertreten.

Auch aus der Schweiz kommen prägende Stimmen: Bernhard Heusler und Bernhard Burgener, beide ehemalige Präsidenten des FC Basel, sowie Nationalspieler Alex Frei, Nationalrat Mustafa Atici, Sportjournalist Simon Graf, Fußballmanager Philipp Kaufmann (u. a. VfB Osnabrück) und Christoph Glaser, Geschäftsführer des WFEB.

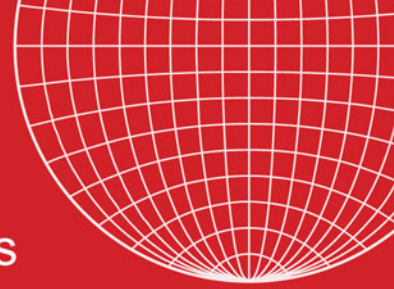
Der Sport als soziale Kraft

Die Veranstaltung rückt den Sport als moralische Instanz in den Mittelpunkt – als Ort, an dem Werte gelebt oder verletzt werden. In Zeiten zunehmender gesellschaftlicher Spannungen ist der Sport mehr denn je ein Raum für Vorbilder, Dialog und Zusammenhalt.

Gleichberechtigung, Inklusion und der Zugang zum Sport für Mädchen und Frauen weltweit gehören auch zu den Kernthemen des Tages. Was in der Frauenfußball-EM auf dem Platz sichtbar wird, soll auf dem Gipfel reflektiert und vertieft werden: Wie kann Sport zum Motor für Veränderung werden – in Schulen, Vereinen, Medien und Unternehmen?

Enhanced Games: Evolution oder Dammbruch?

Eine besonders umstrittene Debatte dreht sich um die sogenannten **Enhanced Games**, initiiert von Dr. Aron D'Souza. Sie erlauben es Sportler:innen, unter ärztlicher Aufsicht leistungssteigernde Substanzen einzunehmen – legal und öffentlich dokumentiert. Während die Befürworter von „Human Evolution“ sprechen, warnen zahlreiche Sportinstitutionen vor einem ethischen Dammbruch. Was bleibt vom Ideal des Sports, wenn alles erlaubt ist – außer Fairness?



Leistung um jeden Preis?

Auch jenseits des Stadions wird diese Frage brisant: Studien zeigen, dass 45 Prozent der europäischen Erwerbstätigen psychisch belastet sind, mehr als die Hälfte der Ärzt:innen berichtet von Burnout. In Chefetagen wird der Griff zu Schlafmitteln oder Stimulanzien zunehmend zur stillen Realität – ohne Richtlinien, ohne Transparenz.

Während im Sport Dopingkontrollen zum Standard gehören, fehlt in der Arbeitswelt oft jegliches Korrektiv. Der Summit will diese Parallelen sichtbar machen – und fragt nach gesunden Formen von Leistung, Verantwortung und Selbstführung.

Der Mensch im Mittelpunkt

Der Summit versteht sich nicht als sportpolitisches Ritual, sondern als Weckruf. Er appelliert an Verantwortungsträger:innen aus allen Bereichen, Leadership neu zu denken – wertebasiert, nachhaltig, bewusst. Neben Podien und Keynotes werden auch Beispiele für ethische Bildung, Resilienzförderung und Achtsamkeitspraxis vorgestellt.

Die zentrale Botschaft: Fortschritt braucht Haltung. Menschen sind keine Maschinen. Und echter Erfolg misst sich nicht nur in Zeiten und Titeln – sondern in Wirkung und Würde.

Hintergrund

Der 7. World Summit on Ethics & Leadership in Sports wird vom World Forum for Ethics in Business (WFEb) ausgerichtet, einer in Belgien ansässigen Stiftung von öffentlichem Interesse. Durch regelmäßige Programme im Europäischen Parlament und Kooperationen mit Institutionen wie der FIFA, den Vereinten Nationen in Genf, dem Max-Planck-Institut, FC Union Berlin, Anti-Doping-Norwegen, DPMA, dem EPA und der Technischen Universität München sowie durch globale Führungsinterventionen setzt sich WFEb seit knapp 20 Jahren weltweit für Ethik, Nachhaltigkeit, Good Governance und Shared Value ein. Das World Forum for Ethics in Business hält einen Sonderberaterstatus im Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen inne. Weitere Informationen unter www.wfeb.org.

Pressekontakt

Cirstin Ehlers

Tel. +4915143101428

Email: press@wfeb.org

www.ethicsinsports.org

www.wfeb.org



Partners:



MARTI.
KI-Marketing

BASEL

**DR. RAU
FOUNDATION**

World Forum for Ethics in Business | International Leadership Symposium | Avenue des Courses 16 (B11), 1050 Brussels, Belgium
Tel. +49 7804 973-96514 | Fax: +49 7804 973-967 | Email: info@wfeb.org | www.wfeb.org

The World Forum for Ethics and Business is a registered public interest foundation („fondation d'utilité publique" N°822.216.342) based in Belgium. Bank Details: KBC Bank | Brussel | SWIFT: BE64 734 0274456 52 | BIC: KREDBEBB